

Im Herbst 2007 wurde das Karl Landsteiner Institut für urologische Forschung und Fortbildung gegründet.

Die Kernaufgabe sollte einerseits sein, neue urologische, sowohl konservative als auch operative Behandlungsmethoden zu erforschen und implementieren, andererseits die Ausbildung und Fortbildung junger urologischer Kollegen zu fördern.

Als mittelfristige Forschungsziele sind vorgesehen:

- a. Weiterentwicklung der minimal invasiven Chirurgie in der Urologie an der Niere und den urologischen Beckenorganen.
- b. Urologische Steintherapie- alternative Indikationen der Stoßwellentherapie im urologischen und andrologischen Fachbereich.
- c. Weiterentwicklung neuro-urologischer Therapiemöglichkeiten bei Funktionsstörung der Harnblase.
- d. Implementierung komplementärmedizinischer Maßnahmen zur Unterstützung schulmedizinischer urologischer Therapien.
- e. In Kooperation mit dem lokalen Tumorboard und des Uro-Onkologischen Arbeitskreises der Österreichischen Gesellschaft für Urologie und Andrologie Entwicklung von innovativen diagnostischen und therapeutischen urologischen Verfahren.
- f. Schaffen einer wissenschaftlichen Grundlage für das Kinder-Urologische Kompetenzzentrum in Niederösterreich.

Derzeit laufende Projekte:

1. Vergleichsstudie betreffend die Therapie von oberflächlichen Blasenkarzinomen mittels BCG Onko Tice -versus Medac-Stamm.
2. Phase II-Studie betreffend Therapie von metastasiertem Nierenzellkarzinom mit einem Multikinasehemmer alleine versus Multikinasehemmer + Dendritischen Zellen gemeinsam mit dem mikrobiologischen Labor des St. Anna Kinderspitals in Wien (Trimed Biotech GmbH).